

Lebensmittel für die Tafel-Weihnachtsaktion benötigt

Das „CariTasche“-Team möchte wieder möglichst viele volle Tüten an seine Kundschaft ausgeben

Von Jennifer Katz

Iserlohn/Letmathe/Hemer. Um ihrer Kundschaft auch in diesem Jahr eine besondere Freude zu den Feiertagen machen zu können, sammeln die Ehrenamtlichen der „CariTasche“ auch in diesem Jahr wieder im Rahmen ihrer Weihnachtsaktion zusätzliche Lebensmittel.

Wie in den vergangenen Jahren werden damit Tüten gefüllt, die an die Tafel-Nutzer in Iserlohn und Letmathe kurz vor dem Fest neben dem herkömmlichen Angebot ausgegeben werden. Benötigt werden dazu haltbare Grundnahrungsmittel, vor allem Kaffee, Tee, Kakao, H-Milch, Konserven, Nudeln, Reis, Marmelade und ganz besonders weihnachtliches Gebäck oder Süßigkeiten. Während die Ehrenamtlichen die Großspenden von Behörden, Kirchengemeinden, Schulen und Firmen größtenteils direkt dort abholen, sind Einzelpersonen oder kleinere Gruppen aufgerufen, ihre Beiträge bei der „CariTasche“ in



Die Ehrenamtlichen der „CariTasche“ zeigen, was alles für die Weihnachtstüten benötigt wird.

FOTO: JENNIFER KATZ

Iserlohn oder Letmathe (siehe Info-Kasten) abzugeben. Alles, was dabei zusammenkommt, wandert dann in die Tüten, die die Ehrenamtlichen zusammenstellen – in der Vergangenheit waren es immer etwa zehn Teile, die darin zu finden waren.

Durch die Corona-Pandemie, so

berichtet es Josef Radine vom „CariTasche“-Leitungsteam, sei es auch für die ganz normale Lebensmittelausgabe erforderlich gewesen, mit fertig gepackten Tüten zu arbeiten. Inzwischen arbeitet das Tafel-Team mit einem „kontrollierten“ Einlass: Jeweils fünf Kundinnen und Kun-

Die Termine

■ Lebensmittel von Privatspendern werden in Iserlohn an der Pütterstraße 27 angenommen bis zum **15. Dezember**, immer **dienstags, mittwochs** und **donnerstags** von 9 bis 17 Uhr.

■ In Letmathe, Gennaer Straße 25, ist das **freitags** von **9 bis 17 Uhr** möglich.

■ Montags von 9 bis 17 Uhr werden in **Hemer**, Hauptstraße 116, Spenden angenommen.

Pandemie-Beginn nicht entscheidend verändert. Die Verantwortlichen hatten durch Kurzarbeit und Jobverluste mit einem Ansturm gerechnet. „Vielen ist es vielleicht unangenehm, zu uns kommen“, vermutet Radine. Er und seine Mitstreiter freuen sich jedoch, dass die Spendenbereitschaft für die Tafel nach wie vor anhält. „Letztes Jahr vor Weihnachten war es exorbitant“, sagt er.

Auch Geldspenden weiter erforderlich

Und auch sonst, wenn die Menschen nicht wie zum Fest an die Bedürftigen denken, habe die Hilfe nicht nachgelassen. Was aber auch nicht heißen soll, dass Konto und Regale der „CariTasche“ nun überlaufen. „Wir sind immer auf Sach- und Geldspenden angewiesen“, erklärt Radine.

i Konto: Tafel Iserlohn Hemer Caritas e. V., Sparkasse Iserlohn, DE82 4455 0045 0004 0090 64

den werden von fünf Mitarbeiterinnen beim Einkauf bedient. „Durch die Gegebenheiten in unserer Immobilie in Hemer müssen wir dort immer noch mit Tüten arbeiten“, erzählt Josef Radine.

Die Zahl derjenigen, die zur „CariTasche“ kommen, habe sich seit